

Abstimmung über Stadtbahn Glattal am 9. Februar 2003

Enttäuschung bei der SVP

ark. Der Regierungsrat hat erwartungsgemäss den kommenden 9. Februar als Termin für die Abstimmung über die Stadtbahn Glattal festgelegt. Zur Diskussion stehen kantonale Kredite im Umfang von 652 Millionen für den Bau der Stadtbahn Glattal und Anpassungen am Strassensystem. Gegen die Kreditbewilligung des Kantonsrats hat die SVP vor wenigen Tagen das Behördenreferendum ergriffen. Im Vorfeld der Entscheidung war es zwischen Befürwortern und Gegnern zu einer Auseinandersetzung über den Termin gekommen. Letztere hätten lieber erst im Mai abgestimmt, während die Promotoren einen möglichst raschen Volksentscheid anstrebten.

Bei der SVP zeigte man sich nicht überrascht, aber enttäuscht. «Wenn ich Ruedi Jeker wäre, würde ich auch jeden Strohalm packen», sagte Kantonalsekretär Claudio Zanetti, der den Volkswirtschaftsdirektor im Verdacht hat, er wolle mit den Auftritten zugunsten der Stadtbahn Regierungsrats-Wahlkampf betreiben. Zanetti fragt sich, ob der Entscheid des Volkes mit einem so kurzen Abstimmungskampf fundiert ausfallen könne. Das gegnerische Komitee – die Befürworter hatten ihres bereits letzte Woche vorgestellt – sei noch nicht komplett. Wahrscheinlich werde es von Kantonsrat Hans Badertscher (svp., Seuzach) präsiert, sagte Zanetti.

Erfreut reagierten die Befürworter. Mit dem früheren Termin müssten die Volksvertreter noch vor den Wahlen vom 6. April bezüglich öffentlichen Verkehrs Farbe bekennen, schreibt der Verein zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (VÖV) in einem Communiqué. Zusammen mit dem Verein Chance Glattalbahnhof werde man sich vehement dafür einsetzen, dem Projekt Stadtbahn zum Durchbruch zu verhelfen, schreibt der VÖV.